Ausklang der Gartensaison

Vorbereitungen für den Winter

Jedes Jahr stellen sich Gartenbesitzende die Frage, wie kalt wohl der Winter wird. Wo ist Winterschutz angebracht, welche Pflanzen sollten eingepackt, welche mit Laub oder Mulch umgeben werden? Was ist mit den Exemplaren im Topf? Sollten sie in den Keller beziehungsweise die Garage umziehen? Und dann ist da auch noch das große Thema Gewächshaus - muss auch das auf den bevorstehenden Winter vorbereitet werden?



Sollen im Gewächshaus Pflanzen überwintern, will dies gut vorbereitet werden. Werkfotos: BOMA



Die innen angebrachte Noppenfolie isoliert das Gewächshaus und lässt ausreichend Licht durch.

Bekanntlich gibt es ja für erfahrene Gewächshaus-Hobbygärtner den „zweiten Frühling". Sie haben im Frühherbst diverse Wintergemüse ausgesät, um schließlich im Herbst und Winter Grünkohl, Wintersalate, Fenchel, Speiserüben, Rote Bete, Frühlingszwiebeln, Chicorée & Co. als gesundes Gemüse zu ernten. Andere wollen im Gewächshaus bestimmte empfindliche Pflanzen überwintern, zum Beispiel mediterrane Kübelpflanzen, die den Sommer über die Terrasse geschmückt haben. In jedem Fall sollten Gewächshausbesitzer vor dem Winteranfang aktiv werden. Gewächshausexperte Markus Botz rät: „Ein stabiles, sauberes und möglichst auch isoliertes Gewächshaus ist der beste Schutz gegen Winter- beziehungsweise gegen Pflanzenschäden. Staub und Laubreste bitte von den Dachfenstern entfernen, da sie den Lichteinfall beschränken. Während des Winters sollte man aus demselben Grund auch Schnee vom Dach fegen."

Winterfeste Arten

Eine Heizung muss nicht unbedingt angeschlossen werden, viele winterfeste Arten wie Spinat, Feldsalat oder Grünkohl trotzen selbst Minusgraden und Kübelpflanzen lassen sich zusätzlich mit Jute oder Vlies einpacken. Soll das Gewächshaus im Winter jedoch frostfrei gehalten werden, zum Beispiel, weil dort mediterrane Kübelpflanzen überwintern, eignen sich Heizkabel, sofern auf die Isolierung der Pflanzen ausreichend geachtet wird.

Zunächst isolieren

Der Fachmann empfiehlt: „Aus energetischer Sicht sollte zuerst isoliert werden, bevor die Heizung in Betrieb genommen wird." Geeigneten Schutz bietet die Isolierung mit Luftpolsterfolie (Noppenfolie), da sie UV-durchlässig ist und ausreichend Licht ins Innere lässt. Gegebenenfalls kann es sinnvoll sein, den Boden mit Schaumstoff oder Styropor auszulegen, um Kältebrücken zu minimieren. Effizient ist die Heiztechnik, wenn sie auf die Größe und die Nutzung des Gewächshauses abgestimmt ist. So ist es unter Umständen nicht notwendig, den gesamten Innenraum zu heizen - dafür gibt es beispielsweise spezielle Überwinterungszelte, die den Heizbedarf reduzieren und so sowohl die Umwelt als auch den Geldbeutel schonen. Botz: „Wer bereits eine Gewächshaus-Heizung besitzt, sollte diese vor dem Winter kontrollieren und während der Heizperiode deren Funktion mit einem Mini-Max-Thermometer überprüfen. So bleibt das grüne Herzstück im Garten gesund und funktionsfähig - der Winter kann kommen.

Cleverer Helfer

Dieser bewährte Laub- und Rasensammler wurde konsequent weiterentwickelt und ist jetzt auch auf festen Untergründen einsetzbar: Der clevere Helfer bietet jetzt je einen Bürstensatz für das Sammeln von Laub, Grasschnitt und Vertikutiergut auf sowohl größeren Rasenflächen als auch Terrassen und Gehwegen. Die einfach auswechselbaren Bürsten im patentierten Design und der praktische Frontspoiler befördern das Sammelgut jetzt selbst auf gepflasterten Untergründen direkt in den entnehmbaren Auffangkorb, der sich bequem entleeren lässt. Ohne schmutzige Hände oder mühsames Bücken. Der Laub- und Rasensammler lässt sich in der Höhe ganz einfach auf den jeweiligen Untergrund anpassen. Der ergonomisch geformte Griff soll ein leichtes Schieben des Sammlers und eine aufrechte und rückenschonende Arbeitsweise ermöglichen.



Zeitsparendes Auf- und Einsammeln von Blättern, Vertikutiergut und Rasenschnitt. Werkfotos: Gardena

Rundgang vereinbaren

Zu den klassischen Herbstaufgaben gehört auch das Entfernen von Laub vom Rasen.

Experten empfehlen, das Herbstlaub im eigenen Garten zu nutzen und nicht über die Biotonne zu entsorgen. Auf den Beeten ist es ein hervorragender Frostschutz für die Stauden und wird bis zum Frühjahr soweit zersetzt, dass es vom frischen Austrieb überdeckt wird und so direkt zur Bodenverbesserung beiträgt. Sofern es einen Kompost gibt, ist das Herbstlaub dort zusammen mit dem Gehölzschnitt ein wertvoller Bestandteil, der dazu beiträgt, dass ein lockerer, nährstoffreicher organischer Dünger entsteht.

Dr. Michael Henze vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) empfiehlt, jetzt einen Rundgang mit einem Experten zu vereinbaren, um gemeinsam zu überlegen, welche weiteren Arbeiten zur Vorbereitung für das nächste Jahr sinnvoll sind. „Möglicherweise ist hier oder da ein Weg zu erneuern oder die Terrasse zu überarbeiten."

Extrem stabile Tools

Mit seinem Carbon Steel Sortiment möchte ein Hersteller für neue Dynamik im Handel sorgen. Die Kombination aus robustem Carbonstahl und Eschenholz steht für extrem stabile Tools für alle Herausforderungen bei der Gartenarbeit. Zum Programm gehören elf Basis- und zwei Multiwerkzeuge.

Vier Werkzeuge bilden die Grundlage der Gartenpflege: Gärtnerspaten und Spatengabel sind ideal für die Bearbeitung großer Bodenflächen, ob Erdaushub, Drainagen, Umgraben, Belüften oder Auflockern. Die runde Gartenschaufel ist prädestiniert für harte oder steinige Böden, ideal zum Erdaushub, zum Bewegen größerer Materialmengen und Mischen von Beton oder Mörtel.

Große Ladungen Erde, Kies, Sand oder Mulch lassen sich mit der quadratischen Gartenschaufel umschichten, die sich darüber hinaus auch zum Ausheben von Gräben, Beladen von Schubkarren oder Entfernen von Schüttgut eignet.

Dicht gesetzt



Herbstliche Pflanzen werden im Gegensatz zum Frühjahr relativ dicht gesetzt - denn im Winter wachsen sie nur langsam. Ein gutes Pflanzensubstrat bietet optimale Startbedingungen und versorgt sie mit den wichtigsten Nährstoffen. Sobald die Temperaturen dauerhaft einstellige Werte erreichen, ist zusätzliche Düngung nicht mehr erforderlich. Auch in der kalten Jahreszeit brauchen die Pflanzen Wasser - besonders an sonnigen Tagen. Gegossen wird am besten seitlich, um das Laub trocken zu halten und Fäulnis zu vermeiden. Ein zusätzlicher Frostschutz ist bei einer Herbstbepflanzung meist nicht nötig, da die Arten meist winterhart sind. Werkfoto: GMH/BVE



Sofern es einen Kompost gibt, ist Laub dort zusammen mit dem Gehölzschnitt ein wertvoller Bestandteil. Werkfoto: Stihl



Gärtnerspaten und Spatengabel sind ideal für die Bearbeitung großer Bodenflächen. Werkfoto: Kent & Stowe

Herstellernachweise: **Vorbereitungen:** BOMA GmbH, Kölner Pfad 90, 53347 Alfter, info@boma-gewaechshaus.de; **Rundgang:** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL), Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Tel.: 02224/77070; **Extrem:** Westland Deutschland GmbH, Am Bollscheid 50, 56424 Mogendorf, Tel.: 02623/6084-6062; **Cleverer:** GARDENA GmbH, Hans-Lorenser-Str. 40, 89079 Ulm, Tel.: 0731/490-0; **Dicht:** Grünes Medienhaus (GMH) - Abt. der Förderungsgesellschaft Gartenbau mbH, Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Tel.: 0228/81002-27;

Redaktionelle Bearbeitung: AST